ICH HABE MICH BERAUSCHT AN DEINER HILFLOSIGKEIT.

Metropolis
Ab 5. 2. 16

Große Bühne

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare / mit der Schauspielmusik op. 61 von F. Mendelssohn Bartholdy bearbeitet für Bläsernonett von A. N. Tarkmann / Eine Kooperation mit dem Gewandhausorchester / R: Preuss, B+K: Aubrecht, V: K. Keller, Klangregie: Heidebrecht, D: Elsner, Ihle / Mit: Brandhoff, Fürstenau, Heidebrecht, Herrmann, Jaßlauk, Kanonik, Keckeis, Keil, A. Keller, Lerch, Petković, Preißler, Schaefer, Tessenow, dem Gewandhausbläserquintett und Gästen

Verloren in einem Albtraumwald, müssen Menschen und Fabelwesen gleichermaßen um ihre Identitäten und ihre Leben fürchten. Sie sind Teil eines Spiels von Macht, Besessenheit und Lust, das bitterernst ist.

🎧 Spanisch **9. 1. 19^{30}**

Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn / R: Lübbe, B: Pluss, K: Deigner, D: Buß / Mit: Banneyer, Hottinger, Keller, Petković, Preuß, Radzei, B. Schmidt, K. Schmidt, Tessenow

Eine Tourneetheater-Truppe verheddert sich in den Proben zu ihrem neuen Stück, und am Ende liegen die Handlung, das Bühnenbild und die Beziehungen der Spieler in Trümmern. Ein rasanter Komödienklassiker — und zugleich eine Liebeserklärung an das Theater.

10. 1. 19^{30}
30. 1. 19^{30}

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht und Kurt Weill / ML: Bramall, R: Tiedemann, B+K: Bellen, ME: Rosenbaum, D: Buß, Huber / Mit: Baier, Banneyer, Brandhoff, Fürstenau, Heller, Hellwig, Herrmann, Hinrichs, Keil, Krügel, Lange, Liebich, Schaefer, Schwab, Waldow sowie Mitgliedern des Gewandhausorchesters und Gästen

Nach den erfolgreichen Vorstellungen der letzten beiden Saisons wieder für wenige Vorstellungen im Spielplan: Bertolt Brechts und Kurt Weills legendäre ureigene Analyse der Marktgesetze.

13. 1. 19^{30}
23. 1. 19^{30}
31. 1. 19^{30}

Komödie im Dunkeln

von Peter Shaffer in der Übersetzung von Lüder Wortmann / R: Hinrichs, B: Lapata, K: Heide, D: Ihle / Mit: Fürstenau, Hellwig, Keil, Keller, Lange, Mies, Tessenow

Es könnte ein erfolgreicher Abend für den Bildhauer Brindsley Miller werden, doch plötzlich: Stromausfall! Während die Figuren nichts sehen, sieht der Zuschauer alles — bis das Dunkel die durchgeknallte Wahrheit ans Licht bringt.

z. letzten Mal **14. 1. 19^{30}**

Die Schutzflehenden / Die Schutzbefohlenen

von Aischylos und Elfriede Jelinek / Übertragung Aischylos: Dietrich Ebener / R: Lübbe, B: Gretler, K: Blickenstorfer, Chöre: Crome, V: Schadeberg, D: Buß / Mit: Born, Dyszewski, Hellwig, Kubeng, Neuber, Pempelforth, Preuß, B. Schmidt, Schwab, Völkner, Waldow, Sprechchor

Ein Mythos, verfasst von Aischylos um 463 v. Chr. — und die Wirklichkeit, beschrieben von der Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek 2014. Das Schauspiel Leipzig stellt zwei Texte in Korrespondenz, die sich mit je eigener Kraft und Ästhetik dem Thema Flucht und Flüchtlinge nähern — und dem Umgang der Gesellschaft damit.
In Begleitung einer Gesprächsreihe, in der Expertinnen und Experten spezielle Inhalte und Fragestellungen vertiefen.

👁 **15. 1. 19^{30}**

Maria Stuart

von Friedrich Schiller / R: Schmiedleitner, B: Thor, K: Kraske, M: Wegner, D: Huber / Mit: Buhtz, Keil, Keller, Krügel, Petković, Preißler, B. Schmidt, Tessenow

Maria Stuart, Königin von Schottland, soll hingerichtet werden. Es fehlt allein die Unterschrift ihrer Gegenspielerin, Königin Elisabeth. Ein Politthriller im Bannkreis der Gesetze der Macht und der richtigen Strategien.

16. 1. 19^{30}

Kabale und Liebe

von Friedrich Schiller / R: Schmiedleitner, B: Thor, K: Bruns, M: Tetzlaff, D: Huber / Mit: Berke, Fürstenau, Hellwig, Herrmann, Keller, Lange, K. Schmidt, Tessenow, Tetzlaff

Luise liebt Ferdinand. Und umgekehrt. Doch ihre Liebe, ein fragiles Gebilde gegenüber der herrschenden gesellschaftlichen Konvention, wird innerhalb kürzester Zeit durch eine Intrige in der Luft zerfetzt.

21. 1. 19^{30}
29. 1. 19^{30}

Baal

von Bertolt Brecht / R: Calis, B: Schicketanz, K: von Bülow, M: Bhatti, V: Figueroa, D: Holland-Merten / Mit: Banneyer, Brandhoff, Herrmann, Keil, Krügel, Lange, Mies, Pempelforth, Schwab, Tessenow

Ein vergnüglicher Zeitgenosse ist er nicht, der Baal. Er sucht das Leben, berauscht sich am Übermaß, will die Welt sich einverleiben und vermag doch nicht die Leere zu füllen, die sich immer wieder in ihm breitmacht.

🎧 Englisch **22. 1. 19^{30}**

Der Zauberer der Smaragdenstadt UA

von Alexander Wolkow / Für die Bühne bearbeitet von Stephan Beer und Georg Burger / R: Beer, B: Burger, K: Böcher, C: Uttikal, M: Beyer & Wockenfuß, D: Huber / Mit: Berke, Buhtz, Herrmann, Kaloff, Krügel, Lange, Martens, Neuber

Elli begibt sich mit dem Scheuch, einer Vogelscheuche ohne Verstand, dem Eisernen Holzfäller, der kein Herz hat, und dem feigen Löwen zum Zauberer der Smaragdenstadt — denn nur er kann angeblich ihre sehnlichsten Wünsche erfüllen.

👁 **24. 1. 15^{00}**

Hinterbühne

Wunderland

nach Texten von Gesine Danckwart / Produktion des Theaterjugendclubs „Sorry, eh!“ am Schauspiel Leipzig / KL+B: Hinrichs, Ch: Rath, A: Franzen / Mit: jugendlichen Spielern aus Leipzig und der Region

Nach „Frozen (Eisrauschen)“ die zweite Produktion des Clubs „Sorry, eh!“. Das Abbild einer Großstadtrealität: Figuren, die aus dem literarischen Mosaik des urbanen Neben-, Gegen- und Miteinanders auftauchen.

5. 1. 19^{30}
17. 1. 19^{30}

Diskothek

Die Ermüdeten oder Das Etwas, das wir sind UA

von Bernhard Studlar / R: Bauer, B+K: Auerbach, M: Schmid, V: Arnold, D: Huber / Mit: Banneyer, Hottinger, Krügel, Lange, Sawallisch, K. Schmidt

Sie sind in der Mitte ihres Lebens angekommen und treffen sich endlich mal wieder auf einer Party. Die Kinder sind im Bett, das Kindermädchen instruiert. Doch will der geplante ausgelassene Abend irgendwie nicht so recht gelingen.

9. 1. 20^{00}
17. 1. 20^{00}

Der Mann aus Oklahoma UA

von Lukas Linder / Gewinner des Kleist-Förderpreises für junge Dramatiker 2015 und des Autorenpreises des Heidelberger Stückemarkts 2015 / R: Lunghuß, B+K: Schunck, M: Bodensiek, D: Ihle / Mit: Bodensiek, Buhtz, Fürstenau, Neuber, Preißler, Sawallisch, Schaefer, Steffens / Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen 2015 und dem Kleist Forum Frankfurt/O.

Fred ist Privatdetektiv und löst jeden Fall. Als sein Vater verschwindet, bricht plötzlich die brutale Realität seine Phantasie und er begibt sich auf die Suche in einer durch und durch grotesken Welt.

10. 1. 20^{00}
22. 1. 20^{00}

der herzerlfresser UA

von Ferdinand Schmalz / Auftragswerk des Schauspiel Leipzig / R: Kämmerer, B: Wassong, K: Marx, M: Thommes, D: Holland-Merten / Mit: Pempelforth, Preißler, Schaefer, Steffens, Thommes

Ein neues Einkaufszentrum entsteht, ein Ort der Begegnung und des Konsums, der Leben in die Stadt und die Körper pumpen soll. Doch alles ist auf Sumpf gebaut. Und eine herzlose Frauenleiche wird gefunden …

14. 1. 20^{00}
24. 1. 20^{00}
29. 1. 20^{00}

Und dann UA

von Wolfram Höll / R: Bauer, B+K: Auerbach, M: Baierlein, D: Holland-Merten, Huber / Mit: Banneyer, Keckeis, Kock, Lerch

Ein Kind spricht. Es spricht von den Häusern, den Betonhäusern, den Steinen am Spielplatz, vom Vater, von der Mutter, es spricht von Ausflügen in die Stadt, den Paraden, der Erinnerung an die Paraden, erinnert sich der Erinnerung. ***Eingeladen zu den Mülheimer Theatertagen — Stücke 2014, zum Heidelberger Stückemarkt 2014 und zu den Autorentheatertagen Berlin 2014.***

16. 1. 20^{00}

Eigentlich schön UA

von Volker Schmidt / Studioinszenierung 2014/15 / R: Cathomas, B: Gretler, K: MacQueen, M: Schmid, D: Elsner / Mit: Born, Dyszewski, Kubeng, Schwab, Völkner, Waldow

Eine Gruppe Menschen; eine Unzahl an Beziehungen miteinander und mit allen rudimentären Entwürfen des Ichs. Auf der Suche nach dem Glück im Egoismus. Und über allem die Frage, wie man eigentlich Verantwortung übernimmt für seine Handlungen. ***Eingeladen zum Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender 2015.***

20. 1. 20^{00}
27. 1. 20^{00}

Das Tierreich UA

von Nolte Decar / R: Kämmerer, B: Wassong, K: Marx, V: Röhrs, D: Figdor / Mit: Bergemann, Berke, Herrmann, Keil, Lange, Pempelforth

Sommerferien im kleinen Bad Mersdorf: Wie durch ein Brennglas blicken wir auf das Leben von 21 Schülern. Große und nebensächliche Ereignisse nehmen ihren Lauf. Niemand weiß, ob sie ihre Spuren hinterlassen oder vergessen werden, sobald das Ende der Ferien naht. ***Eingeladen zum Festival Radikal jung 2015 und zum Heidelberger Stückemarkt 2015.***

30. 1. 20^{00}

Residenz

fetisch/ liebe

[Premiere]

Artists in Residence 12
Wege aus der Depression / Eine WarRug Theaterproduktion in Koproduktion mit dem Schauspiel Leipzig und dem Theaterdiscounter / R+D: Meckel, Thomas, B: Uhr / Mit: Bill, Rath, Wessels

Fern des Gemeinplatzes Liebe erstatten WarRug dem Diskurs der Liebe seine Hauptperson zurück. Das Ich. Sie zitieren, montieren und collagieren Material und verdichten es zu einem neuen Kosmos performativer Bilder. „fetisch / liebe“ ist der zweite Teil der Reihe „Wege aus der Depression“, in der sich WarRug mit Identitätsdiskursen und Taktiken im Umgang mit sozialen Realitäten auseinandersetzen.

Premiere **28. 1. 20^{00}**
30. 1. 20^{00}

Baustelle

Expertengespräch zu „Die Schutzflehenden / Die Schutzbefohlenen“:

Asyl im Theater — Umgang mit Fremden in der antiken Tragödie

Prof. Dr. Patrick Primavesi (Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig) erörtert die elementare Bedeutung des Fremden in der antiken Tragödie — und welches Potential darin auch für die zeitgenössische Theaterpraxis liegt. Ein Rückblick auf die heterogenen Grundlagen „abendländischer“ Kultur kann dazu beitragen, einen offeneren Umgang mit der Erfahrung von Fremdheit zu realisieren. Moderation: Dr. Jens Bisky (Süddeutsche Zeitung). Eintritt: 5,– €

15. 1. 22^{00}

Labor

Disorientalists — Who was Essad Bey? Eine Produktion des Studio Я, mit freundlicher Unterstützung der „Freunde des Maxim Gorki Theaters“

Auf den Spuren der mysteriösen und legendären Figur dieses „Grenzgängers aus dem Kaukasus“ rocken Yuriy Gurzhy, Daniel Kahn und Marina Frenk durch die Abgründe eines bizarren Lebens. Essad Bey war ein aserbaidschanischer Patriot, erträumter Ölprinz, vor den Bolschewiken und den Nazis geflohener russischer Jude, muslimischer Konvertit, bekennender Mussolini-Fan und deutscher Erfolgsautor.

9. 1. 21^{00}

Diskurs

Theater anders denken X
In Kooperation mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig / Andrzej T. Wirth: Theater ohne Publikum

Das bewegte Leben der internationalen Theaterpersönlichkeit Andrzej T. Wirth dokumentiert ein experimenteller Film. Anschließend gibt es ein Gespräch mit ATW, Pawel Kocambasi (Regisseur des Films) und dem Theaterwissenschaftler Patrick Primavesi (Universität Leipzig). Moderation: Skadi Jennicke.

19. 1. 19^{30}

Außer Haus

NippleJesus

von Nick Hornby / Deutsch von Clara Drechsler und Harald Hellmann / R: Wolf, B: Zirngast, K: Reul, D: Althoff, Huber / Mit: Reinhardt / Eine Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste Leipzig / Übernahme einer Produktion des Schauspiel Frankfurt

Ein Türsteher, ein Kunstwerk, eine extreme Erfahrung. Dave soll in seinem neuen Job im Museum ein Werk bewachen, das massiven Anstoß erregen wird. Ein kritischer Blick auf den Kunstbetrieb und unsere subjektive Auffassung von Kunst.

MdbK **21. 1. 20^{00}**

Konzert

flow.

Ein HMT-Abschlusskonzert von Antonia Hausmann

Antonia Hausmann präsentiert sich nicht nur als Posaunistin, sondern auch als Komponistin und Arrangeurin. Mit wechselndem Ensemble erwartet uns eine musikalische Reise durch zeitgenössischen Jazz, Romantik und Kammermusik, bei der sie von Alex Bayer, Philipp Frischkorn, Volker Heuken, Niklas Kraft, Matti Oehl, Jakob Petzl, Philipp Scholz und Wencke Wollny begleitet wird.

Baustelle **29. 1. 21^{00}**

Curtains up!

An english guided tour through Schauspiel Leipzig

What happens in theatre before the curtains go up? On this tour you can experience all about the history of the house and the secrets behind the scenes.

Meeting point: Box office Schauspielhaus, Bosestr. 1 / Duration: ca. 1 h / Admission: 3,– €

13. 1. 14^{00}

Öffentliche Probe

Am 26. Januar können die Besucher einen ersten Eindruck von der Inszenierung „Metropolis“ nach Thea von Harbou und Fritz Lang in der Regie von Hausregisseurin Claudia Bauer bekommen. (Premiere: 5. Februar)

Große Bühne **26. 1. 18^{00}**

Vorschau

Adolf Hitler: Mein Kampf, Band 1 & 2

[Gastspiel]

von Rimini Protokoll (Haug/Wetzel)

Rimini Protokoll suchen nach Antworten auf den Mythos von „Mein Kampf“ — in universitären Giftschränken, auf heimischen Dachböden oder ausländischen Flohmärkten haben sie die Spur des „verbotenen Buches“ aufgenommen. „Rimini Protokoll zeigt mit großer Intelligenz, wie man das Buch in immer neuen Kontexten erhellt, ohne es auch nur einen Augenblick zu verharmlosen.“ ***Süddeutsche Zeitung***

Große Bühne **17. & 18.2. 19^{30}**

Theaterkasse Schauspiel Leipzig

Bosestraße 1, 04109 Leipzig
Mo – Fr 10^{00} – 19^{00} / Sa 10^{00} – 14^{00}
Sonn- und feiertags geschlossen

Abendkassen

Große Bühne / Hinterbühne
Bosestraße 1, 04109 Leipzig
Öffnungszeit: 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn

Diskothek / Baustelle
Bosestraße, Ecke Dittrichring, 04109 Leipzig
Öffnungszeit: ½ Std. vor Veranstaltungsbeginn

Residenz in der Baumwollspinnerei
Halle 18, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig
Öffnungszeit: ½ Std. vor Veranstaltungsbeginn

Kartentelefon für alle Kassen

T 0341 / 12 68 168 F 0341 / 12 68 169
Mail: *besucherservice@schauspiel-leipzig.de*
Reservierte Karten bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen.

Vorverkaufsstellen

Ticketgalerie, Hainstr. 1
Musikalienhandlung M. OELSNER, Schillerstr. 5
Leipzig Ticket im Hugendubel, Petersstr. 12 – 14
CULTON Ticket, Peterssteinweg 9
LVZ Ticketservice, Peterssteinweg 19
LVZ Media Store, Höfe am Brühl, Brühl 1
Reisebüro im Globus GmbH Wachau, Nordstr. 1
Tourist-Information Wurzen, Domgasse 2
Tourist-Information Delitzsch, Schloßstr. 31

Große Bühne	8,– bis 26,–	
	11,– bis 29,–	[Premiere]
Hinterbühne	8,– bis 18,–	
	10,– bis 20,–	[Premiere]
Diskothek	8,– bis 12,–	
	10,– bis 14,–	[Premiere]
Residenz	8,– bis 16,–	
	10,– bis 18,–	[Premiere]
Baustelle	5,– (inkl. 3,– Gutschein)	

Weitere und ausführliche Preisangaben auf *www.schauspiel-leipzig.de* und im Jahresheft.

Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 14 Jahre, Auszubildende, Schüler und Studenten, Schwerbehinderte und Bundesfreiwilligendienstleistende. Rollstuhlfahrer zahlen einheitlich 5,–. ALG-II-Empfänger erhalten an der Abendkasse Karten zum Preis von 3,–. Inhaber eines gültigen Leipzig-Passes erhalten 50 % Ermäßigung. Schüler und Studenten zahlen im Repertoire und in Gruppen ab 10 Personen 7,– pro Person. Ermäßigungen werden nach Verfügbarkeit sowie Vorlage des entsprechenden Ausweises gewährt. Pro Veranstaltung kann nur jeweils eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden. Bei Sonderveranstaltungen sowie bei Veranstaltungen mit einem regulären Eintrittspreis von unter 9,– ist der Entfall von Ermäßigungen möglich. Nicht ermäßigt werden Kartenpreise der Platzgruppe IV.

Öffentliche Verkehrsmittel

Sie haben die Möglichkeit, mit unseren Theaterkarten alle Verkehrsmittel des MDV in der Zone 110 und einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168) drei Stunden vor und drei Stunden nach der Vorstellung zu nutzen. Linie 1, 14 (Haltestelle Gottschedstr.), Linie 9, 89 (Haltestelle Thomaskirche)

Impressum

Schauspiel Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, Bosestraße 1, 04109 Leipzig / Intendant: *Enrico Lübbe* / Redaktion: *Dramaturgie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Künstlerisches Betriebsbüro* / Gestaltung: *HawaiiF3 & David Voss* / Satz: *Christiane Schletter* / Produktion: *Druckerei Hennig* / Stand: 24. 11. 15

www.freundeskreis-schauspiel-leipzig.de

KULTURPARTNER FÜR MITTELDEUTSCHLAND mdr FIGARO
Kulturpartner

ETC European Theatre Convention

KARTENTELEFON

0341/12 68 168